

A. Lortzing.

Undine.

Lied.

Un poco Allegretto.

GESANG.

PIANO.

1. Va - ter, Mut - ter, Schwest - ern, Brü - der hab' ich auf der Welt nicht
 2. In der Reich - stadt traf ich neu - lich ei - nen di - cken Schenk - wirth
 3. Hab' schon öf - ter sa - gen hö - ren, dass man dort sich wie - der

mehr, kehrt' ich auch zur Hei - math wie - der, fänd' ich al - les öd' und
 an, Freundchen, rief er, nicht so ei - lig, seid so gut und kommt her -
 sieht, a - ber Nie - mand kann's be - schwören, kei - ner weiss was - dort ge -

leer. Ja wenn nur noch eins am Le - ben, das sollt ei - ne Freu - de
 an. Gelt, ihr wisst wo - von ich spre - che, zahlt mir jetzt die schuld - ge
 schieht. Wenn es fest und si - cher stän - de, dass man da sich wie - der -

 ge - bend, das sollt ei - ne Freu - de ge - ben! O wie süss und o wie schön wär' ein
 Ze - che, zahlt mir jetzt die schuld - ge Ze - che! Das war mir, ich muss ge - stehn, gar kein
 fän - de, dass man da sich wie - der - fän - de, wär' in je - nen lich - ten Höhn wohl das

 sol - ches Wie - der - sehn, o wie süss und o wie schön wär' ein
 freu - dig Wie - der - sehn, gar kein freu - dig Wie - der - sehn, gar kein
 schön - ste Wie - der - sehn, wär' in je - nen lich - ten Höhn wohl das

 sol - ches Wie - der - sehn!
 freu - dig Wie - der - sehn.
 schönste Wie - der - sehn.
a tempo
p

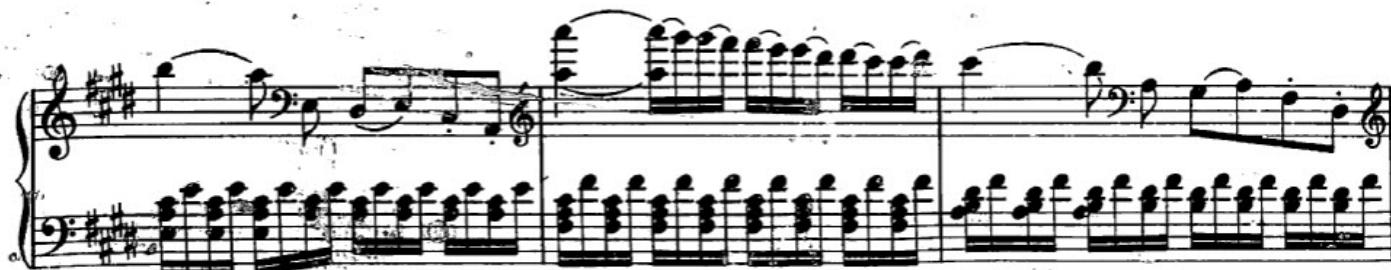
ad lib.

colla voce

A. Lortzing.
Der Wildschütz.

„Heiterkeit und Fröhlichkeit.“

Molto moderato maestoso.



Tempo di Polacca.



Hei-terkeit und Fröhlichkeit, Ihr Göt - ter dieses Le - bens,



euch zu se - hen, zu er - fle-hen, ist das Ziel des Stre - bens! O du holde Se - ligkeit,



die des Menschen Herz er-freut, jubelnd ruf' ich aus zieh niehin - aus! O hol - de Göttin

a tempo



Freude, gieb mir immer das Ge-lei-te!



Seh ich Blumen blü-hen, will's mich immer ziehen. sie so-gleich zu pflücken, mich da-mit zu schmücken



ja, es bringt mir je-de Sonne,

neue Lust und neue Wonne,



neu - - e Lust und neu - - e Won - - ne!

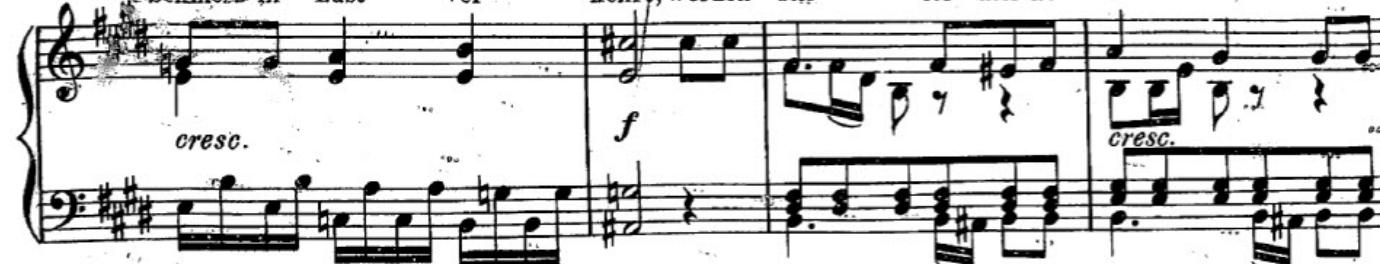
Kommt auf meinen



We-gen et-was mir ent - ge-gen, was die Freude stört; Schmerz in Lust verkehrt,



Schmerz in Lust ver - - kehrt, werden stil - - ler mei-ne Lie - der, a-ber



gleich sing' ich doch wie - - der: Hei-terkeit und Fröhlichkeit, Ihr Göt - ter dieses



Le - - bens, Euch zu se - hen, zu er - fle - hen, ist das Ziel des

Stre - bens! O du holde Se - ligkeit, die des Menschen Herz er-freut,

dolce

jubelnd ruf' ich aus: zieh nie hin - aus! O hol - de Göttin Freude,

f rit. p a tempo

gieb mir immer das Ge - lei-te!

ff

dim.

p

Hübsche Mädchen, hübsche Frauen, kann ich euch nur immer schauen, holde

un poco calando

f *p* *dolce*

Ster - ne meines Le-bens, ihr ruft nie, nein nie ver-gabens? Doch durch Lie - be nicht al-



lein zieht die Freu - de bei mir ein. durch die Lie - be nicht al - lein zieht die



Freu - de, bei mir ein.

Tempo I.

Sinkt der A-bend nie-der, dann, ein Kreis der Brüder,



wenn Champagner winket, wenn man ju - belt, trinket, dann er - tönen meine Sän - ge bei der



Lau - - te fro-hen Kläng-e. Hei-ter-keit und Fröhlichkeit, Ihr Göt - ter dieses



Le - bens, Euch zu se - hen, zu er - fle - hen ist das Ziel des



Stre - bens! O du holde Se - lig-keit die des Menschen Herz er-freut,



j elnd ruf' ich aus ziehe nie hin - aus! O hol - de Göttin Freude,



gieb mir immer das Ge - lei - te. Durch Liebe. Sang und Wein, zieht die



Freu - de bei mir ein! Durch Ge - sang, durch Lieb und Wein kehrt die Freude bei mir



ein, durch Ge - sang, Lieb und Wein kehrt die Freu - dé bei mir

